

UNIVERSITÄTSZEITUNG

39

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
2. 10. 1964
8. JG. / 33603
15 PFENNIG

- 8 OKT. 1964

Im Oderbezirk rollen die Knollen

Von Hans-Peter Gaul

Wenn diese Zeilen erscheinen, dann sind bereits zwei Wochen vergangen, seit Tausende Studenten aller Fakultäten und Fachrichtungen unserer Universität in über 140 Einsatzorten des Bezirkes Frankfurt/Oder von den Genossenschaftsbauern herzlich empfangen wurden. Die Studenten der Leipziger Universität sind keine Unbekannten mehr im Oderbezirk. Bereits im vergangenen Jahr waren viele von ihnen in vier Kreisen gern gesehene Gäste. Nun gilt es in diesem Jahr den guten Ruf zu verteidigen und möglichst in allen acht Einsatzkreisen gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern die Knollen bis zum 15. Jahrestag unserer Republik aus dem Boden zu bringen.

Geldprämien für die Besten

Am Ende der letzten Woche gab es die erste Zwischenauswertung. Mitglieder der Bezirksinstruktorengruppe zeichneten die besten Einzelsammler, Einsatzgruppen, Kombi- und Schichttraktoren mit Geldprämien aus. Folgende Studenten und Sammlergruppen liegen im Moment an der Spitze:

- 1. Günter Ziehe (Bad Freienwalde) 174 Prozent
- 2. Manfred Theresiak (Bad Freienwalde) 170 Prozent
- 3. Sanja Bieteneschi (Bernau) 166 Prozent
- Monika Rüdiger (Bernau) 166 Prozent
- Beste Sammlergruppen:
 - 1. Danewitz (Kreis Bernau) 140 Prozent
 - 2. Groß-Ziethen (Eberswalde) 136,6 Prozent
 - 3. Güstebleser-Loose (Freienwalde) 130 Prozent
 - 3. Frankenfelde (Freienwalde) 130 Prozent
 - Beste Kombi- und Schichttraktoren: Regow (Beeskow) 222 Prozent
 - Beste Traktorist: Rainer Drommler (Seelow)

Unsere Studenten meistern Technik

Nicht nur beim Kartoffelsammeln, sondern auch als Schichttraktoren, Reparaturschlosser oder auf der Kombe stehen die Leipziger Studenten ihren Mann. Vielerorts kennen dank des Einsatzes der Studenten hochwertige Kartoffelvollerntemaschinen in zwei Schichten eingesetzt werden. UZ besuchte im Lehr- und Versuchsgut Müncheberg (Kreis Strausberg) Wifo-Studenten des 1. und 4. Studienjahres beim Schichteinsetz. Wolfgang Glöckner, Detlef Herzberg, Uli Hähne und Manfred Rogozinski traf unser Reporter gegen 18 Uhr auf einer der Vollerntemaschinen. Trotz der am Abend recht stark abnehmenden Temperaturen waren alle guten Dinge: „Wir haben Schutzmäntel bekommen, warme Getränke stehen ebenfalls bereit. Uns macht die Arbeit auf der Kombe mächtig Spaß. Schade, daß wir nächste Woche von anderen Studenten unserer Einsatzgruppe abgelöst werden.“

Audi Frau Elsa Krause, Kombifahrerin, kann den guten Eindruck, den wir von diesen Studenten gewonnen haben, nur noch verstärken. „Seit Jahren haben wir erstmals Studenten aus Leipzig. Wir sind sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Unsere Norm beträgt 1,3 ha geerntete Fläche je Schicht. Gemeinsam mit den Studenten schaffen wir jedoch 1,5 ha und mehr.“

Buntes Erntemosaik zum 15. Jahrestag

Nur noch wenige Tage sind es bis zum 15. Jahrestag unserer Republik. Bereits am 5. Oktober werden in allen Kreisen des Bezirkes kleine Deutschlandtreffen unter Beteiligung der Erntehelfer aus Leipzig stattfinden. Höhepunkt ist eine Großveranstaltung in der Bezirkshauptstadt, wo auch die Staffettenübergabe an die Bezirksleitung der Partei erfolgt.

Die beste Vorbereitung des Jahrestages sind wahrlich die Radeleistungen. Doch damit neben sich die Studenten nicht zufrieden. In Schönfelde beispielsweise wollen die Diplom-mathematiker gemeinsam mit den Wirtschaftsmathematikern ein Forum zur nationalen Frage organisieren. Die Mädchen dieser Einsatzgruppe waren bereits maßgeblich an der Bildung eines Frauenausschusses in der Gemeinde beteiligt.

Ein Fackelzug mit anschließendem Lagerfeuer auf dem Sportplatz wird am 6. Oktober in Jacobsdorf stattfinden. Bei dieser Gelegenheit ziehen die Studenten gemeinsam mit der Dorfbewohner Bilanz über den Stand der Kartoffelernte.



Magnifizienz besuchte die Erntehelfer

Eine freudige Ablenkung auf dem Kartoffelfeld war vielen Studenten, die im Kreis Fürstenwalde eingesetzt sind, der Besuch von Magnifizienz Prof. Dr. Georg Müller am vergangenen Donnerstag. Ob in Jänickendorf, Schönfelde, Heinersdorf oder Arendsdorf – überall, wo der Rektor plötzlich bei den fleißigen Knollenlesern auftauchte, gab es nicht nur herzliche Gespräche und Fragen wie „Ist die Umerbringung gut, habt ihr genug zu essen“, sondern er überzogte sich auch anschließend in den Quartieren selbst davon, sprach mit den LPG-Vorsitzenden und sorgte, wo nötig, für die Beseitigung von Mängeln an Ort und Stelle.

Aber was den Studenten hauptsächlich am Besuch ihres Rektors gefiel, war, daß er ihnen in ihrer Arbeit ganz konkrete

Ratschläge gab und in überzeugender Weise vom tieferen Sinn und der Notwendigkeit des Einsatzes sprach. Er interessierte sich für die Spitzenkünstler, erfuhr, daß außerdem politische Arbeit in den Diefeln geleistet wird, wie z. B. bei den Mathematikern in Schönfelde, die ein Forum zur nationalen Frage vorbereiten.

Lehrreich war das abendliche Besämannen in Ahrendsdorf bei den Physikern des 2. Studienjahres, wo Magnifizienz sprach. Der Einsatz werde dann nicht als lästige Nebensache des Studiums empfunden, sondern Höchstleistungen hervorgerufen, wenn man an ihn mit Verantwortungsgefühl gegenüber der ökonomischen Situation herangeht. Gelegenheit, sich als künftige Wissenschaftler Fähigkeiten im Umgang mit Menschen auf dem

Lande anzueignen und mit ihnen über ihre Probleme zu sprechen, biete sich bei solch einem Einsatz.

Begeistert waren die Studenten vor allem darüber, daß Magnifizienz als Agrarwissenschaftler über spezielle landwirtschaftliche Fragen, für die ihr Interesse in der neuen ländlichen Umgebung erwacht war, sehr genau Auskunft geben konnte, sei es über Probleme der Bodenbearbeitung, der ertragreichsten Kartoffelsorte, der Unkrautbekämpfung und vor allem des Einsatzes der Technik, dem entscheidenden Kriterium bei der Entwicklung der Landwirtschaft, wofür die anwesenden Physik- und Mathematikstudenten mit verantwortlich sein werden.

K. P.



UZ stellt zum Geburtstag unserer Republik vor:

Prominente Absolventen der letzten 15 Jahre

Seite 3

Ernennungen und Berufungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen berief:

Prof. Dr. phil. Alfred Kosing an das Institut für Philosophie und ernannte ihn gleichzeitig zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Dialektischer Materialismus, und zum Direktor des Instituts für Philosophie.

Prof. Dr. phil. habil. Erich Donnerer an das Institut für Europäische Volkswirtschaften und ernannte ihn gleichzeitig zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Geschichte Osteuropas und zum Direktor des Instituts für Europäische Volkswirtschaften.

Prof. Dr. phil. habil. Horst Haase als Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Neuere und Neueste Deutsche Literatur und ernannte ihn gleichzeitig zum Direktor des Instituts für Deutsche Literaturgeschichte.

Dozent Dr. med. dent. habil. Walter Künzel an die Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten und ernannte ihn gleichzeitig zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Konservierende Stomatologie der Fachrichtung Stomatologie und zum Direktor der konservierenden Abteilung der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten.

Prof. Dr. rer. oec. Johannes Rüller als Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Deutsche Geschichte der Neuzeit an das Herder-Institut der Karl-Marx-Universität und ernannte ihn gleichzeitig zum Direktor des Herder-Instituts.

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen sprach mit Wirkung vom 1. September 1964 für

Prof. Dr. phil. Herbert Schaller die Ernennung aus.

Im Einvernehmen mit dem Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen erbat der Rektor Prof. Dr. Schaller von seinen Pflichten als Direktor des Instituts für Erwachsenenbildung.

Der Rektor ernannte gleichzeitig Dr. agr. Manfred Widmann zum kom. Direktor des Instituts für Erwachsenenbildung der Philosophischen Fakultät.

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte:

Prof. Dr. med. habil. Dietfried Müller-Hegemann mit Wirkung vom 31. August 1964 von seinen Aufgaben als Professor mit Lehrstuhl für Neurologie und Psychiatrie und Direktor der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik.

Gleichzeitig ernannte der Rektor Prof. Dr. Wolfgang Wüchler zum kom. Direktor der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik.

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte an der Philosophischen Fakultät:

Prof. Dr. phil. habil. Werner Bahner zum Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Romanische Philologie;

Prof. Dr. paed. Walter Reilmann zum Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Methodik des Geographieunterrichts;

Dozent Dr. phil. habil. Erhard John zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Allgemeine Kulturwissenschaften;

Dozent Dr. phil. habil. Günter Claus zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Pädagogische Psychologie;

Dr. phil. habil. Walter Hofmann zum Dozenten für das Fachgebiet klassische Philologie;

Dr. phil. habil. Adolf Kossakowski zum Dozenten für das Fachgebiet Psychologie;

Dr. phil. habil. Eberhard Paul zum Dozenten für das Fachgebiet klassische Archäologie;

Dr. paed. habil. Joachim Eichme zum Dozenten für das Fachgebiet Methodik des Deutschunterrichts.